

## Mindestlohn: Gleiches Recht für alle



Andreas Mossyrsch zeigt einen Info-Flyer, den es in acht Sprachen gibt

Billiglöhne bei der Konkurrenz kosten Spediteure hierzulande die Existenz. Camion Pro ermuntert osteuropäische Fahrer, den Mindestlohn einzuklagen.

Der Berufsverband Camion Pro e.V. klärt osteuropäische Lkw-Fahrer darüber auf, dass sie in Deutschland Anspruch auf Mindestlohn haben und diesen auch einklagen können. Wer auf deutschem Territorium Transporte durchführt, hat Anspruch auf mindestens 8,50 Euro/Stunde, egal in welchem Land er angestellt ist. Ausgenommen vom Mindestlohn sind bislang nur reine Transit-Fahrten. Ende Juni stellte Vorstand Andreas Mossyrsch die Aufklärungskampagne "Fair

Europe" vor. Man habe Erkenntnisse darüber, dass der deutsche Mindestlohn von im Ausland ansässigen Unternehmen flächendeckend unterlaufen werde. Bei den Fahrern herrsche "Unsicherheit, vor allem aber eine deutliche Kultur der Angst. Wenn ein Fahrer klagt, muss er mit Repressalien rechnen." NUR 250 BIS 600 EURO BRUTTO PRO MONAT Der Berufsverband (ca. 450 bis 500 Mitglieder) kämpft seit Jahren gegen Sozialdumping, Wettbewerbsverzerrungen und Wirtschaftskriminalität in der...

### HINWEIS:

Den ausführlichen Artikel lesen Sie in der aktuellen Trucker-Ausgabe.

